

Liebe Mitglieder des Freundeskreises von Beit Emmaus
Und der Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Straubing!

Nach längerer Zeit sende ich Ihnen einen sehr lieben und dankbaren Gruß aus Beit Emmaus.

Die noch immer sehr hohen Temperaturen in Palästina lassen mich ganz vergessen, dass der Herbst schon begonnen hat und das Jahr langsam zu Ende geht.

Dankbar schaue ich auf dieses Jahr. Da möchte ich in erster Linie meinen Geburtstag erwähnen. Alles ist Geschenk und Gabe Gottes und so habe ich meinen Gott und das Leben, das ER mir geschenkt hat, gut gefeiert. Sie alle haben zu diesem Anlass viel gespendet, was wir natürlich für unsere Aufgaben hier in Palästina verwenden. Ein ganz großes Vergelt's Gott.

Sehr viel Freude bringt uns das neue Labor, zu dem Sie kräftig mitfinanziert haben.

Somit haben wir die Möglichkeit, die wissenschaftlichen Fächer im Haus zu unterrichten.



Gut haben wir das 2. Akademische Jahr beendet.



Eines der Ziele der Fakultät für Pflege- und Gesundheitswissenschaften ist es, die palästinensische Gesellschaft durch Bildung zu stärken. Deshalb boten wir im Juli einen zweiwöchigen Kurs an, um auf den Beruf der Krankenpfleger/In aufmerksam zu machen. 32 junge Menschen aus den umliegenden Dörfern nahmen daran teil.



Viele Student/Innen haben sich für das neue akademische Jahr beworben. 20 von ihnen haben die Aufnahmeprüfungen geschafft und mit viel Freude das Studium begonnen. Die meisten von ihnen sind sehr arm und brauchen unsere Unterstützung.

Für dieses Geld arbeiten sie an ihrem freien Tag in unsrem Garten oder putzen.

Auch in der Hausgemeinschaft gab es viel Bewegung: unsere Zivis und Volontärinnen vom letzten Jahr verabschiedeten sich in den Monaten Juli und August und die neuen kamen.

Und so schaut unsere derzeitige Hausgemeinschaft aus:



Auch politisch ist die Lage nicht besser geworden. Siedlungen, Zäune und Mauern nehmen zu und beeinträchtigen das Leben der Menschen hier.

Das ist ein Bild des neuen Checkpoints, der gerade auf unserem Weg nach Jerusalem gebaut wird:



Zur Dankbarkeit gehört auch zu sehen, wie viele Früchte Gott uns in unserem Garten geschenkt hat und noch schenkt.

Obwohl es im letzten Winter kaum geregnet hat und seit März kein Tropfen Regen gefallen ist, gab es sehr viele Feigen, Pflaumen, Pfirsiche, Weintrauben ... und noch Vieles mehr...



Weintrauben aus unserem Garten



und nicht zu vergessen die gute arabische Küche – wie hier an
meinem Geburtstag

In dieser großen Dankbarkeit für ALLES – auch für Sie als Pfarrgemeinde,
grüße ich Sie ganz herzlich und sage nochmals „VERGELT'S GOTT“ auch im
Namen aller, denen Ihre Großzügigkeit zugute kommt.

Herzlich grüßt Sie
Ihre

hr. Hildegard Eisinger S.O.S.

